

Testbericht: MultyRadio 1



Schwächelnder Riese Weltempfänger für Digitalradio, UKW-Empfänger und Recorder

Das eMagazin FUNKEMPFANG.DE hat für seine Oktober-Ausgabe 2008 das neue MultyRadio 1 von TechniSat getestet.

Mit dem MultyRadio bringt TechniSat einen universellen Weltempfänger auf den Markt, der laut Anbieter nicht nur analoge Empfangstechniken wie UKW (mit RDS), MW, LW, und KW unterstützt, sondern diese zusätzlich mit deren digitalen Nachfolgestandards DAB (Digital Audio Broadcast) und DRM (Digital Radio Mondiale)

verbindet. Die Digitaltechnik stammt aus dem Hause Radioscape, nach eigenen Angaben Weltmarktführer bei DAB, DRM und DMB.

Ausgestattet mit Multimediafunktionen wie z.B. der Aufzeichnung und Wiedergabe digitaler Radiosendungen oder Musik im MP3-Format über einen integrierten Kartenleser für handelsübliche MMC/SD-Speicherkarten, verbindet das Radio herkömmlichen Radioempfang mit aktueller Digitaltechnik. FE hat das Gerät getestet.



Sieht schick aus, lässt sich aber bisweilen schlecht bedienen: MultiRadio von TechniSat. Foto: TechniSat

TechniSat MultyRadio 1 empfängt DAB, DRM und UKW – Aufzeichnung auf SD-Karte Teurer Weltempfänger mit einigen Schwächen

VON DIETER HURCKS

Wenn es so etwas wie „Karton-Ingenieure“ gibt, dann haben sie beim neuen Multiradio von TechniSat in Sachen Raumausnutzung gute Arbeit geleistet. Das immerhin 3,5 Kilo schwere Gerät (inkl. voluminösem Netzteil und stabilem Metallständer) ähnelt vom Design her stark dem in FE 19 getesteten InternetRadio 1. Wir haben den Weltempfänger für analoge und digitale Radio-Programme, der auch als Aufzeichnungsgerät eingesetzt werden kann, getestet.

Mit dem fast einen halben Meter breiten MultyRadio bringt TechniSat einen universellen Weltempfänger auf den Markt, der laut Anbieter nicht nur analoge Empfangstechniken wie UKW (mit RDS), MW, LW, und KW unterstützt, sondern diese zusätzlich mit deren digitalen Nachfolgestandards DAB (Digital Audio Broadcast) und DRM (Digital Radio Mondiale) verbindet. Die Digitaltechnik stammt aus dem Hause Radioscape, nach eigenen Angaben Weltmarktführer bei DAB, DRM und DMB.

Ausgestattet mit Multimediafunktionen wie z.B. der Aufzeichnung und Wiedergabe digitaler Radiosendungen oder Musik im MP3-Format über einen integrierten Kartenleser für handelsübliche MMC/SD-Speicherkarten, verbindet das MultyRadio herkömmlichen Radioempfang mit aktueller Digitaltechnik. So verspricht es TechniSat.

Empfang auf allen Frequenzen

Diese Angaben wollten wir natürlich im praktischen Betrieb testen. Denn bislang waren die Geräte, die ähnliches verspra-

chen (siehe die diversen Testberichte in FE), nie in allen Disziplinen gut. Für DRM unterstützt das MultyRadio 1 die Übertragungsmodi A, B, C und D – damit kann der Universalempfänger auch In-



Das Drehrad ist zum Teil ins Gehäuse versenkt und daher schwer zu bedienen. Foto: urc

terkontinental- und Tropensender empfangen – aber nur, wenn eine geeignete Antenne angeschlossen wird.

Nach dem Suchlauf sind die Radiosender aus allen Empfangsbereichen in einer gemeinsamen, alphabetisch geordneten Programmliste zu finden, die man jedoch nicht edieren oder sortie-

FUNKEMPFANG.DE im Abo bietet mehr

10 x im Jahr für nur 15 Euro

Wenn Sie mehr Informationen zum Thema Funkempfang und Radio hören haben wollen, dann sollten Sie FUNKEMPFANG.DE abonnieren. Für nur **15 Euro** jährlich erhalten Sie mindestens zehn Mal Berichte und News zu Funk und Radio wie:

- Testberichte zu Scannern, Radioempfängern, Software
- Messeberichte von der Funkausstellung, CeBIT u.a.
- Praxisberichte, BOS-Funk-News und Eigenbau-Tipps
- Hintergründe zu Empfangstechnik und Programmen
- Buchvorstellungen und Pressespiegel und vieles mehr

bunter – informativer – aktueller

Und so abonnieren Sie FUNKEMPFANG.DE:

Einfach auf der Seite www.funkempfang.de das Bestellformular ausfüllen und 15 Euro auf das angegebene Konto überweisen. Schon erhalten Sie ab sofort 10 x das Neueste aus dem Bereich Funk, Radio & Audio. – Ältere FE-Ausgaben können auch einzeln erworben werden.

Dabei arbeiten wir mit dem sicheren ebay-Bezahlsystem PayPal.

www.funkempfang.de

Tipps zum Weiterlesen

DRM-Stationen und Zielgebiete im Internet

Eine Liste der hierzulande und anderswo empfangbaren DRM-Stationen findet sich unter www.drm-dx.de im Internet.

Diese Liste kann man sogar nach verschiedenen Kriterien wie Sprache, Zielgebiet, Sendeleistung oder Sendezeit sortieren. Natürlich werden hier auch die Frequenzen aufgelistet.

Demnach gibt es eine ganze Reihe Stationen, die in Deutschland empfangbar sind, viele davon am besten in der Nacht, wie wir es auch von den analogen Kurzwellenstationen kennen.

Auch auf www.knallfunke.de findet man Interessantes zu DRM. „Digital Radio Mondiale (DRM) ist der digitale Übertragungsstandard zur Rundfunkversorgung bis 30 MHz. (* Ausweitung bis 120 MHz beschlossen)“, heißt es dort. Und weiter: „DRM ist ein digitales Übertragungssystem und bündelt verschiedene Maßnahmen zur Sicherstellung einer möglichst hohen Übertragungsqualität. Das Nutzsignal wird mit dem derzeit-

modernsten Komprimierungsverfahren (AAC) hochwertig codiert. Abhängig von der verwendeten Datenrate, sind einfache Übertragungen in Mono bis Stereoübertragungen in etwa UKW-Qualität möglich.

**FE im ABO
10 x für 15 €**

Neben der Audioinformation sind die Übertragung von Senderkennungen ähnlich dem RDS sowie Multimedia Informationen ... möglich.“

Dort werden auch diverse Antennenlösungen sowie Empfänger vorgestellt und beschrieben – einschließlich einiger Testberichte, unter anderem der Himalaya-Test von Rainer Suckow. Mehrere Testberichten finden Sie auch in unseren FE-Ausgaben – mehr auf der Seite „Testberichte“ unter www.funkempfang.de.

erte, spielt das MultyRadio den ersten gefundenen Sender: RTL auf UKW. Ein Druck auf den Drehregler führt zur Senderliste. An zweiter Stelle taucht der DRM-Sender Bayern 5 auf, der mit gelegentlichen Aussetzern empfangen wird. Am Ende der Liste steht zwar OldieStar Radio, ist jedoch erst nach etwa zwei Minuten zu hören und verschwindet kurz darauf wieder. Diese Station ist in der DRM-Liste (siehe Extrabeitrag) mit Zielgebiet Berlin angegeben. Der Empfang der Deutschen Welle im DRM-Format ist nahezu störungsfrei. Auch Radio MOI Kuwait bekommen wir zu bestimmten Tageszeiten gut herein. Es versteckte sich unter der Bezeichnung „BR Journaline“.

Journaline liest Texte vor

Dahinter verbirgt sich ein textbasierter Informationsservice für Nutzer des Digital-Radios, der im März 2007 erstmals vorgestellt wurde und nun auch in China während der Olympischen Spiele zum Einsatz kam. Journaline funktioniert ähnlich wie ein elektronisches Magazin oder wie der Videotext im Fernsehen. Man kann sich Texte sogar – zum Beispiel während der Autofahrt – vorlesen lassen.

Der Dienst wurde im September 2007 durch WorldDMB bei ETSI international standardisiert. Journaline wird bereits vielfach über das DAB/DMB und DRM Digital-Radio ausgestrahlt. Aufgrund der geringen Anforderungen an die Übertragungskapazität und Empfänger-Ressourcen ist der Dienst für fast jede Digitalrundfunk-Plattform geeignet. Dank der hierarchischen Themenstruktur können Benutzer effizient durch die empfangenen Informationen navigieren und gezielt die bevorzugten Nachrichtenthemen auswählen. Die gebotenen Inhalte umfassen sowohl programmbezogene als auch programmunabhängige Textinformationen.

Die **Journaline-Projektpartner** sind unter anderem: Audi, Fraunhofer IIS, Thomson, NXP Semiconductors, Atmel und Microtune. (Quelle: www.iis.fraunhofer.de)

BBC World Service und CVC (Aussetzer) bekamen wir ebenso zu hören wie „UK Navtex 225,64 MHz“, wo Schiffssicherheitsinformationen ausgestrahlt werden. Viele DRM-Stationen senden nicht rund um die Uhr. „Klickt“ man eine DRM-Station

an, erscheint zunächst die Meldung „Kein Signal“, nach einigen Sekunden dann eine Pegelanzeige. Ab drei Segmenten ist der Empfang brauchbar, bei nur zwei Segmenten gibt es ab und zu Aussetzer. Leider wird die Empfangsfrequenz nicht angezeigt.

Eine DAB-Station wurde, wie erwartet, an diesem Standort nicht gefunden, sondern erst „unterm Dach“, aber auch dort nur mit angeschlossener Hausantenne. Dort wurde mit drei Segmenten Pegelstärke empfangen. Informationen normaler DAB-Empfänger wie eine Titel- und Interpretenanzeige oder die Signalstärke in Prozent habe ich schmerzlich vermisst.

Leider ist es nicht möglich, bei einem eingestellten Sender per Drehregler die Frequenz zu ändern, zum Beispiel wenn die vom Suchlauf ermittelte Frequenz – wie bei schwach einfallenden Stationen auf UKW häufiger zu finden – leicht neben der wirklichen Frequenz liegt. Denn durch Drehen gelangt man wieder zurück zur Auswahlliste.

Sechs Radiostationen können auf Speichertasten gelegt werden. Bereits belegte Tasten werden ohne Warnung überschrieben.



Menü für die zahlreichen „erweiterten Einstellungen“.

Externe Antenne

Über die einfache, etwa 140 cm lange Drahtantenne sowie die eingebaute Ferritantenne wurden unterm Dach 45 Stationen gefunden, darunter etwa zwei Drittel brauchbare, im Büro waren es nur 30 und etwa ein Dutzend brauchbare Stationen. Für diesen Standort ein akzeptabler Wert. Hilfreich bei schlechtem Empfang: Die Drahtantenne kann gegen eine externe Antenne ausgetauscht werden, da sie über eine F-Buchse angeschlossen ist. Allerdings benötigt man mangels ausreichendem Platz in der Gehäuseausparung (siehe Foto) einen Winkelstecker oder muss das Kabel ziemlich arg mit viel Kraftaufwand knicken, wie bei unserem Versuch.

Bei MW/LW-Empfang kann man auswählen, ob über die Ferrit-

oder die Draht- bzw. externe Antenne empfangen werden soll. Auf diesen Bändern hatten wir jedoch analog keine Empfangserfolge zu verzeichnen, was vermutlich an der irritierenden Werbeaussage des analogen Empfangs liegt. Denn der bezieht sich wohl, wie die technischen Daten verraten, nur auf UKW.

Besonderheiten

Hat man sich verhaspelt, lässt sich das MultyRadio 1 ganz einfach auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Für die Benutzerführung sind als Sprachen Deutsch und Englisch vorgegeben.

Beim Radioempfang stehen diverse Einstellungen zur Wahl. So kann man UKW-Stereo ebenso de/aktivieren wie die Dynamikbereichskontrolle bei DAB und Auto AFS. Ist letztere Funktion aktiv, die automatische Frequenzkontrolle, sucht das Gerät von sich aus laut Hersteller nach Alternativfrequenzen zu dem eingestellten Sender. Das bedeutet: Ist eine Station z.B. über DAB, DRM und UKW zu empfangen, wählt der Benutzer hier die gewünschte Betriebsart aus. Bei unseren Versuchen kam aber immer die Meldung, dass keine Al-

ternative vorhanden sei, obwohl die automatische AFS-Funktion eingestellt war.

Der elektronische Programmführer (EPG) zeigt Informationen selbstverständlich nur dann an, wenn eine Station diese auch aussendet.

Die Betriebssoftware des Gerätes (Firmware) lässt sich ebenfalls aktualisieren, indem die Software aus dem Internet heruntergeladen und auf einer SD(MMC-Karte gespeichert wird. Leider steht in der Anleitung nicht, wo genau man die gerade aktuelle Version der Firmware findet. Auf der TechniSat-Homepage gab es anscheinend am 20. August noch keine aktuellere Version.

FE komplett nur im ABO

Zwölf Weckzeiten

Mit dem MultyRadio 1 kann man sich auch wecken lassen – mit Musik vom Radio, von der Speicherkarte oder mit einem Alarmton (Buzz). Und zwar gleich zu zwölf unterschiedlichen Weckzeiten und mit fünf unterschiedli-



Menü zum Einstellen der maximal zwölf Weckzeiten.

chen Vorgaben von werktags bis einmal pro Woche. Ein Weckersymbol zeigt gut sichtbar an, ob der Alarm „scharf geschaltet“ ist. Zum Ausschalten muss man den Drehregler drücken, was im Bett liegend nicht leicht ist, wenn das Radio nicht hundertprozentig rutschfest auf dem Nachttisch steht.

Zum Einschlafen steht ein Sleep Timer zur Verfügung.

Nach einem simulierten Stromausfall von fünf Minuten wird die Radiouhr - wie schon nach dem ersten Verbinden mit dem Stromnetz - automatisch wieder richtig eingestellt, sobald der Strom wieder da ist. Und auch der Wecker funktionierte anstandslos.

Aufnehmen

Ein einfacher Druck auf die REC-Taste genügt, um eine Aufnahme zu starten. Ein blinkender Punkt signalisiert: „Aufnahme läuft“. Die Aufnahmedauer wird nicht angezeigt. Über die Taste CARD erreicht man die Wiedergabeliste. Die laut Handbuch im MP2-Format aufgezeichneten Songs sind durch Stationsnamen und Aufnahmezeit identifizier-

bar. Die Länge der Aufzeichnung oder die Dateigröße ist nicht vermerkt. Spielt man den Song ab, wird jedoch auf einer Zeitachse die Spielzeit ebenso angezeigt wie der aktuelle Abspielzeitpunkt. Mit dem Drehregler kann man stufenlos in der Aufnahme hin und her springen. Hier nun bedeutet „links“ auch wie gewohnt „zurück“. Bei der Wiedergabe lassen sich wie üblich verschiedene Modi wie Zufallswiedergabe oder Schleife wählen.

Es besteht auch die Möglichkeit, Aufnahmen zu programmieren.

Die Speicherkarte kam direkt aus meiner Digitalkamera und brauchte im MultyRadio nicht extra formatiert zu werden, was auch „im Gerät“ möglich ist. Die SC-Card wird im Betrieb sehr heiß, was hoffentlich nicht zu einer Beschädigung führt.

Will man die Aufnahmen auf dem PC abspielen, geht das nicht ohne weiteres, da die Dateien die Endung DRM tragen und auf unserem PC keine Software damit etwas anfangen konnte.

Fazit: Unausgereift

Obwohl beim MultyRadio 1 ein ganzes Jahr zwischen der ersten Ankündigung und der Markteinführung verstrich, ist es nicht ausgereift. Ähnliche Probleme hatten bekanntlich auch die Konkurrenten. Der Empfang mit der mitgelieferten Drahtantenne ist mäßig bis schlecht; der Käufer sieht sich gezwungen, selber eine Antennenlösung zu „erarbeiten“. Mit der beigelegten Drahtanten-



Am scharfkantigen Ständer besteht Verletzungsgefahr. Foto: urc

Technik-Texter

Wir erstellen für Sie kompetent, zuverlässig und kostengünstig:

- Bedienungsanleitungen, die jeder versteht



Dieter Hurcks (links) und Michael Fleischmann sind erfahrene Journalisten, die sich u.a. auf die Themenbereiche Funk, Radio und Hochfrequenztechnik spezialisiert haben. In Verbindung mit ihrer journalistischen Ausbildung und langjährigen Erfahrung sind sie in der Lage, auch schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.

Außerdem bieten wir an:

- Pressearbeit und PR
- Redaktion von Firmen- und Kundenzeitschriften
- Werbetexte, Broschüren, Kataloge
- Schlussredaktion und Lektorat
- Fachübersetzungen Englisch-Deutsch
- AV-Firmenporträts, AV-Biografien

Weitere Infos unter www.bedienungsanleitungen.biz

RMB

Redaktions- und Medienbüro
Dieter Hurcks • Bürgerweg 5
31303 Burgdorf • dieter@hurcks.de

ne ist der UKW-Empfang passabel, auch stärkere DRM-Stationen kann man - wahlweise über die integrierte Ferritantenne - empfangen.

Die Bedienelemente (Tasten) sind schwergängig bzw. sprechen sehr langsam an (Lautstärkeregler), der Informationsgehalt der Anzeigen erweist sich teilweise als äußerst minimalistisch. Der schwere Standfuß hat scharfe Kanten, an denen ich mich gleich am Daumen geschnitten habe.

Nach einem neuen Suchlauf brüllte das Gerät in voller Lautstärke, obgleich es zuvor herunter geregelt worden war. Gutes Design und toller Klang reichen nicht aus, um ein Radio in dieser Preisklasse guten Gewissens verkaufen zu können.

Mehr Testberichte aus Funk, Radio und Audio in den FE-Ausgaben und unter www.funkempfang.de

Auf einen Blick

Getestet: TechniSat „MultyRadio“

Empfangswege: DRM, DAB Band III und L-Band (nicht getestet mangels Empfangsmöglichkeit), UKW und AM digital

Anschlüsse: Kopfhörer 3,5 mm Stereo-Klinkenbuchse
Externer Eingang 3,5 mm Stereo-Klinkenbuchse

Stromversorgung: DC-Eingang 9 V DC, mitgeliefertes Netzteil

Antenne: integrierte Ferrit-Stabantenne für 150-289 kHz (LW), 525-1720 kHz (MW); Wurfantenne für UKW und KW; F-Buchse zum Anschluss einer externen Antenne

Speicher: sechs Senderspeicher

Besonderheiten: MMC/SD-Karten-Unterstützung
Echtzeituhr mit Stromausfallsicherung

(Backup); Datenbank mit Aufzählung der Sender in alphabetischer Reihenfolge, ungeachtet des Übertragungstyps

DAB/DRM-Sendungen können auf MMC/SD-Karte aufgezeichnet und von MMC/SD-Karte abgespielt werden; DAB-EPG-Unterstützung; Weckfunktion

Wiedergabe von MP3- und WMA-Dateien; MP2-Aufnahme und Wiedergabe von SD/MMC-Karte

DRM: Modi A, B, C, D

LC-Display: blauer Hintergrund/weiße Textfarbe, 128 x 64 Pixel, Kontrast einstellbar

Bedienung: Menüsprachen Deutsch und Englisch

Maße/Gewicht (B x H x T): 450 x 140 x 210 mm (mit Fuß); 2400 g, Netzgerät 1100 g

Preis (UVP): 449,99 Euro

Info: www.technisat.de

Sie wollen ALLES?

Sie geben sich nicht mit halben Sachen zufrieden?

Dann abonnieren Sie funkempfang.de!

15 € = 10 Ausgaben

Abo abschließen unter www.funkempfang.de

Immer gut informiert über Funk, Radio und Audio

